

Referenten

● Michael Evers

Bildender Künstler und Philosoph. Leiter „Raum für Künstlerische Kreativität“, Kurse für Malerei und Zeichnung. Künstlerische Arbeitsschwerpunkte: Malerei und Zeichnung mit konzeptuellem Hintergrund. Überregionale Ausstellungen.

● Prof. Dr. med. Reinhard Kreische

Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalytiker. Eigene Praxis in Göttingen. Ehem. Dozent an der Universität Göttingen. Lehranalytiker und Supervisor am Lou Andreas-Salomé Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Göttingen. Zahlreiche Veröffentlichungen zur Paartherapie und Gruppentherapie.

● Prof. Dr. Marianne Leuzinger-Bohleber,

Psychoanalytikerin, Professorin emer. der Universität Kassel, ehem. Direktorin des Sigmund-Freud-Instituts Frankfurt/Main. Zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten und Publikationen, Themenschwerpunkte u.a.: klinische und empirische Psychoanalyseforschung, Psychoanalyse und Neurowissenschaften, Depressionsforschung, Frühprävention.

● Sabine Morbitzer,

Psychologische Psychotherapeutin, Psychoanalytikerin. Eigene Praxis in Kassel. Vorsitzende des Instituts für Psychoanalyse und Psychotherapie Kassel e.V., Lehranalytikerin. Veröffentlichungen zu Themen der Ausbildung und Lehre der Psychoanalyse.

● Prof. Dr. Martin Teising,

Psychoanalytiker, Facharzt für Psychiatrie und Psychosomatische Medizin, ehem. Vorsitzender des Alexander Mitscherlich Instituts Kassel. Bis 2018 Präsident der International Psychoanalytic University (IPU) Berlin. Zahlreiche Publikationen u.a. zu Psychoanalyse des Alterns und zur Suizidalität von Männern.

Organisation und Moderation:

Akram Abutalebi, Brigitte Filor, Doris Fischer, Rüdiger Haar, Petra Koellreutter-Strothmann

Veranstalter

Alexander Mitscherlich Institut
Karthäuser Straße 5a
34117 Kassel
Tel. 0561/779620

Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Kassel e.V.
Wilhelmshöher Allee 258
34131 Kassel
Tel. 0561/25679

Psychoanalyse
unterwegs



Eine Veranstaltungsreihe des
Alexander Mitscherlich Instituts



und
des Instituts für Psychoanalyse und
Psychotherapie Kassel e.V.



Januar bis Mai 2020

Was kann der psychoanalytische Blick zum Verständnis kultureller und gesellschaftlicher Phänomene beitragen?

Wir laden herzlich ein
zur sechsten
öffentlichen Vortragsreihe

Psychoanalyse unterwegs

mit Vorträgen und Gesprächen von PsychoanalytikerInnen zu Themen von Psychoanalyse, Kultur und Gesellschaft. Unterwegs sein wollen wir nicht nur thematisch, sondern auch an wechselnden passenden Orten unserer Stadt.

Mit verschiedenen kulturellen Institutionen ist es zu einer Zusammenarbeit gekommen.

Der Eintritt ist frei.

Zur Kostendeckung wird um Spenden gebeten.

Termin: Do. 16.01.2020, 19:30 Uhr

Ort: Haus der Jugend Kassel, Mühlengasse 1

Sabine Morbitzer

Jugend und Transgender

Alles ist möglich! Ist alles möglich? Psychoanalyse und Gender im Wandel.

Die gesellschaftlichen Einstellungen zur Geschlechtsentwicklung, Sexualität und Partnerwahl haben sich sehr verändert. Dabei ist, nicht zuletzt durch Möglichkeiten der Medizin, selbst das Geschlecht nicht mehr festgelegt. Dies führt zu neuen Freiheiten, aber auch Fragen und Problemen. Psychoanalytiker setzen sich seit 100 Jahren mit den Fragen der Geschlechtsentwicklung auseinander. In dem Vortrag soll auf die neuen Möglichkeiten, ihre Grenzen und auf Überlegungen aus psychoanalytischer Sicht eingegangen werden. Damit soll einer Diskussion über diese brisante Thematik Raum gegeben werden.

Termin: Do. 13.02.2020, 19:30 Uhr

Ort: Museum für Sepulkralkultur Kassel,
Weinbergstr. 25-27

Martin Teising

Wie kann man leben mit dem Wissen, dass man sterben muss?

Dieser Vortrag behandelt die Frage, wie wir mit dem Wissen sterben zu müssen, leben, hoffen und altern können - ohne zu verzweifeln. Es werden psychische Funktionsweisen beschrieben, mit denen diese Aufgabe ohne Fatalismus bewältigt werden kann. Ein klinisches Beispiel zeigt die psychoanalytische Bearbeitung des Konfliktes zwischen der Illusion der Unendlichkeit und der Anerkennung eigener zeitlicher Begrenzung.



Termin: Do. 19.03.2020, 19:30 Uhr

Ort: Evangelisches Forum Kassel, Lutherplatz

Reinhard Kreische

Paare in Krisen

Krisen in Paarbeziehungen sind ein normales Phänomen, wie Krisen überhaupt zu jedem menschlichen Leben gehören. Schon zu Beginn einer Paarbeziehung kommt es früher oder später zu Irritationen, die damit zu tun haben, dass die beiden Partner verschieden sind und sich aufeinander einstellen müssen. Zu einer Krise kommt es, wenn sich Irritationen zwischen den Partnern zugespitzt haben, wenn sich erhebliche Unzufriedenheit bei einem oder beiden Partnern entwickelt hat, so dass sich schließlich das Gefühl und der Wunsch einstellt, dass etwas geschehen muss: Entweder ändert sich etwas in der Beziehung, oder die Beziehung übersteht die Krise nicht, und die Partner trennen sich. In dem Vortrag werden typische Situationen im Leben eines Paares vorgestellt, die Krisen auslösen können, und es wird der Frage nachgegangen, warum eigentlich nicht alle Paarbeziehungen in Krisen zerbrechen. Daraus ergeben sich Überlegungen für einen hilfreichen therapeutischen Umgang mit Paaren in Krisen.

Termin : Do. 23.04.2020, 19: 30 Uhr

Ort: Sara Nussbaum Zentrum Kassel,
Ludwig-Mond-Str. 127

Marianne Leuzinger-Bohleber

Medeas traurige Realität: Mutterschaft in Zeiten von Trauma, Flucht und Migration

Schwere Traumatisierungen stellen Extremsituationen dar, in denen es zu einem Zusammenbruch einer reifen Ebene des seelischen Funktionierens kommen kann. Eine der vielen verheerenden Folgen ist das Wiederaufleben und die anschließende seelische Dominanz archaischer unbewusster Phantasien. Dazu gehört auch die Medea-Phantasie, die im Vortrag vorgestellt und anhand von Erfahrungen aus der psychoanalytischen Arbeit mit Geflüchteten illustriert wird. Unter der Last der erlebten Traumatisierungen kann es zu einem Zusammenbrechen elterlicher Fähigkeiten kommen. Psychoanalytisch orientierte Angebote können Geflüchtete im Umgang mit ihren Kindern unterstützen und dadurch die Weitergabe ihrer Traumatisierungen an die nächste Generation abmildern.

Termin: Do.14.05.2020, 19:30 Uhr

Ort: Dock 4 Kassel, Zwischendeck,
Untere Karlsstr. 4

Michael Evers

Unbehagen und Wärmeprinzip – Der Sinn der Kultur bei Freud und Beuys

„Die Schicksalsfrage der Menschenart scheint mir zu sein, ob und in welchem Maße es ihrer Kulturentwicklung gelingen wird, der Störung des Zusammenlebens durch den menschlichen Aggressions- und Selbstvernichtungstrieb Herr zu werden.“ Diese Frage Freuds in seinem berühmten Text „Das Unbehagen in der Kultur“ ist auch heute noch Dreh- und Angelpunkt für die uns bedrängenden gesellschaftlichen Themen. Selbstvernichtung ist angesichts der globalen Naturkrise nicht unwahrscheinlich. Freud setzt seine Hoffnung auf den „ewigen Eros“. Der Künstler Joseph Beuys spricht vom „Wärmeprinzip“ des Denkens. Der Vortrag untersucht die Frage, ob sein „Erweiterter Kunstbegriff“ eine Antwort geben kann.